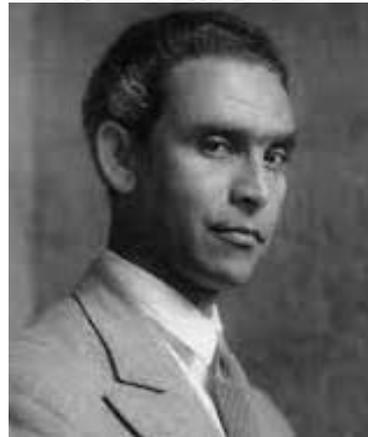


Nanu, das sind doch ...?

Richtig, das sind der große Charaktermime **Ernst Deutsch** (1890 – 1969), der erfolgreichste Autor auf den deutschen Bühnen der zwanziger Jahre **Walter Hasenclever** (1890 – 1940) und der zu dieser Zeit bekannteste Komiker in Kabarett, Theater und Kino **Paul Graetz** (1890 – 1937).

Im satirischen Stück „**Kulissen**“ sah Hasenclever vor, die ganz besondere Welt des Theaters mit ihrem Volk komödiantisch-kritisch zu persiflieren – vom autogrammsammelnden Fan am Bühneneingang über den Garderobier als Garant des Erfolgs, den Komiker, der auch in ernsten Stücken Liedchen trällern will, den großen Frauenhelden, der die Bühne eher als Auszeit für seine Garderoben-Begegnungen nutzt, bis zum Regisseur, der immer mit eigenen „Ideen“ den Ablauf stört.



Einladung



zu einer vergnüglichen Leserunde
mit einem doppelt ungewöhnlichen Hasenclever-Stück

Nicht zu vergessen der Intendant, der sich für die nationale Gesamtkultur mitverantwortlich sieht, bis endlich zum Theaterdichter, der in Sachen Aufführungsrechte, Kürzung, Interpretation und Gestaltung seines Stücks ein ausgemachtes Mimöschchen ist.

Eines aber haben alle gemeinsam: „Ohne mich läuft hier am Theater gar nichts.“

Das ist der eine ungewöhnliche Aspekt des Hasenclever-Stücks, dass er sich selbst spielt und das auch für die beiden bekannten Kollegen so festgelegt hat.

Uns ist kein anderes Stück der Zeit bekannt, das bekannte Persönlichkeiten mit ihrem Namen sich selbst spielen lässt.

Was aber „Kulissen“ darüber hinaus zu einem ungewöhnlichen Stück macht, ist die Zumutung für die drei, sich jeweils selbst in der Rolle „auf den Arm zu nehmen“, und das nicht zu knapp.

Die nächste Runde des Hasenclever-Lesekreises trifft sich bei Gastgeber **Martin Schvoll** am **Donnerstag, dem 15. Juni** in der Buchhandlung **Backhaus, Jakobstraße 13, um 19. 30 Uhr.**

Der Text mit Auszügen aus „**Kulissen**“ kann ab sofort aus der Homepage des Internets abgerufen und ausgedruckt werden unter:
Walter-Hasenclever-Gesellschaft Homepage > Start > Lesekreis .

Wenn die Teilnehmer mögen, kann er mit verteilten (5) Rollen gelesen werden.

Die Moderation (und gegebenenfalls Hintergrundinformationen zum Stück) übernimmt wieder **Axel Schneider.**